





# Daysailing um Murter

von Jan Wierichs

Nach mehreren Jahren mit dem Conger, waren wir dieses Jahr zum zweiten Mal mit unserer Shark „JUST TIME 4 SILJAN“ im Inselarchipel um Murter unterwegs. Wir, das sind Justin (10), Tim Bjarne (15) Silke (48) und Jan (51). Wie die Jahre vorher, hatten wir eine Ferienwohnung mit Liegeplatz gebucht. Nach einem kurzweiligen Segelfrühling in Friesland mit Mastbruch, war unsere Shark, Dank der großartigen Hilfe von Horst Rudorfer und Bodo Günther, Anfang August wieder segelfertig zur Abfahrt in den verdienten Sommerurlaub.

Für uns ging es von Aachen mit einem Übernachtungsaufenthalt bei Graz in zwei Etappen bis Murter, wo wir am 05.08.2019 gegen 14:00 Uhr eintrafen. Nach kurzem Ausladen des Autos, hing das Boot dann gegen 16:00 Uhr im Gurt und lag mit stehendem Mast um 18:00 Uhr auf seinem Liegeplatz an Davors Kai. Wir konnten somit beruhigt zum Essen gehen und den Abend angenehm ausklingen lassen.





⚓ Sicher zwischen „Dicken“

Am nächsten Morgen musste das Boot noch für Kroatien mit dem Entrichten von Verwaltungs-, Schiffssicherheits- und Leuchtfeuergebühr „legalisiert“ werden. In Anschluss an das Frühstück waren die letzten Arbeiten, wie Segel anschlagen, Boot aufräumen und SUP aufblasen, fällig.

Danach ging es dann endlich über das Becken von Pirovac zur Bucht Vela Luka, wo wir den Rest des Tages mit Schnorcheln, Baden und Rungammeln verbrachten. Nach ein paar Stunden ging es dann wieder zu Davors Kai. Die nächsten beiden Tage waren dann mit einem Ausflug nach Vrgada mit Delfinsichtung, leider nur eine Rückenflosse und einer Tour rund Murter ausgefüllt. In Vragada liegen wir immer im Inneren des Hufeisens, schönes Schnorcheln und kurze SUP Touren sind dort mög-

lich. Weiter ist die Snackbar mit Eis in erreichbarer Nähe. Die Tour rund Murter wurde unterbrochen durch zwei Schnorchelpausen. Die Wartezeit vor der Klappbrücke in Tisno haben wir dann bei einem Eis verkürzt, bevor der abendliche „Run“ auf die geöffnete Brücke losging. Da wir als Segelboot aber mit am längsten warten mussten, konnten wir dann stressfrei in den nördlichen Teil des Murterski Kanals einfahren und unter Motor zurück in die Hafengebucht von Murter zurückkehren.

Die nächsten Tage haben wir dann mit längeren Touren zu den umliegenden Inseln verbracht. Wir haben immer versucht morgens gegen den Wind zu fahren, nachmittags ging es dann in der Regel nach ausgiebigen Schnorchel und Badestopps unter Spi zurück zur Hafengebucht von Murter. So haben wir dann die Inseln Gangaroo, Sveta Katarin im Pasmanski Kanal und nochmals Gangaroo besucht.

Am 12.08. stand dann unsere erste „Mehrtagestour“ auf dem Plan. Wir sind, nach einer der üblichen Tagestouren, nicht zu Davors Kai zurückgekehrt, sondern suchten die Konoba La Spuz auf und aßen leckeren Schwertfisch und Steaks. Nach dem Essen ging es dann in die Nachbarbucht, wo wir bei sternklarem Himmel die Perseiden beobachten und Nachtbaden konnten. Bei besten Bedingung haben wir dann dort übernachtet. Am nächsten Morgen ging es dann auf der Kreuz durch den Pasmanski Kanal bis zur Passage Udrilac, wo wir Bergfest bei der Umrundung von Pasma feierten. Unter Spi ging es dann an der Küste von Pasma entlang zurück bis zu unserem Liegeplatz an Davors Kai. Mit einem Etmal von 39sm unsere größte Tour.





Die nächsten beiden Tage waren dann durch die Bora geprägt. Einen Tag fuhren wir mit dem Auto nach Sibenik um Einkäufe und Sightseeing zu betreiben, der zweite Tag war dann ab mittags mit einem kurzen Törn über das Pirovac Becken wieder segelbar.



⚓ Delfinsichtung

Für den folgenden Tag war dann „Delfin Watching“ angesagt. Wir sind unter Segeln zur benachbarten Fischfarm gefahren, dort war dann unter Beiliegen und wiederholtem Aufkreuzen Warten angesagt. Wir hatten Glück, nach etwas mehr als einer 1/4 Stunde, gab eine Schule Delfine sich die Ehre und erfreute uns etwa 45 Minuten mit schnellen Sprüngen und anderen Kunststücken. Es war uns die ganze Zeit möglich der Schule unter Segeln zu folgen. Die Delfine tauchten teilweise mit nur einem Meter Abstand am Boot vorbei. Ein wunderbares Schauspiel, was wir so schnell nicht mehr vergessen werden. Im Anschluss ging es wieder zu einer der Inseln zum Schnorcheln. Nach einem weiteren kleinen Ausflug ging es dann am 18.08. auf die große Kornaten Tour. Am ersten Tag sind wir zur ACI Marina Zut gesegelt, wo wir für die folgenden Tage die Batterien für die Kühlbox noch mal voll luden. Die Nacht verbrachten wir sicher zwischen zwei 50 Fuß Booten. Auf der Hinfahrt hatten wir nochmals eine Delfinsichtung, welche jedoch durch verantwortungsloses Einfahren eines Motorbootes in den Familienverband, schnell beendet war. Am nächsten Tag ging es dann mangels Wind teilweise unter Motor bis in die Telascica Bucht, wo wir nach einer Pause am Salzsee, dann an der Mole der Konoba GoRo festmachten. Nach einem leckeren Essen (ein tolles Kartoffelpüree zum super Fisch) haben wir die Nacht dann am Anker verbracht. Bei sternklarem Himmel stand dann wieder Nachtbaden und Sternegucken auf dem Programm. Durch die Telascica ging es dann Richtung Kornati Nationalpark weiter. Hier besuchten wir auf Mana die Filmruinen der „Raubfischer in Hellas“ und genossen den grandiosen Ausblick auf den Nationalpark. Weiter ging es dann bei schwachem Wind Richtung Lavsa, wo wir die Nacht wieder am Anker verbrachten.







⚓ Die Filmruinen der „Raubfischer in Hellas“

Eine schöne geschützte Bucht, leider ist die dortige Konoba sehr laut. Die letzte Etappe führte uns dann mit Schnorchelstopps in glasklarem Wasser durch die Kornaten und dann gegen Abend wieder zurück nach Murter. Insgesamt konnte wir bei dem 4 tägigen Ausflug knapp 70 sm loggen. Ein Aufgrund der Nationalparkgebühr ein teures, aber schönes Vergnügen. Die nächsten Tage waren wieder von kurzen Segelausflügen mit ausgiebigen Bade und Schnorchelstopps geprägt.

Insgesamt haben wir beim Daysailing an 18 Segeltagen 220 sm unter Segeln und 73 sm mit Motor zurückgelegt. Hierbei war die Umrundung von Pasman mit 39 sm die längste Tour.





# Travel 1103 C

## Ultraleiser Direktantrieb



- + Neuer leiser Direktantrieb
- + Unmittelbares Ansprechverhalten
- + 10 Prozent mehr Leistung
- + Erhöhte Robustheit
- + Leichtbauweise: ab 13,9 kg inklusive Batterie (Travel 503 S)
- + Einfache Handhabung, schneller Akkuwechsel, leichter Transport
- + Bordcomputer mit GPS, Echtzeitanzeige von Reichweite, Ladezustand und weiteren Funktionen



[www.torqeedo.com](http://www.torqeedo.com)

